

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **96 (1978)**

Heft 1/2

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ankündigungen

Der Übersichtsplan der amtlichen Vermessung – Bedeutung, Erhaltung, Erneuerung

Informationstagung an der ETHZ (10./11. Februar 1978)

Der Übersichtsplan in den Massstäben 1:5000/1:10000, Äquidistanz 10 m, ist über die ganze Schweiz bis auf einen ganz unbedeutenden Teil fertig aufgenommen. Das Material ist von unschätzbarem volkswirtschaftlichem und kulturellem Wert. Leider ist der Stand und der Standard der kartographischen Bearbeitung als Grundlage für die Nutzbarmachung in den einzelnen Kantonen sehr verschieden. Seit dem Beginn der Arbeiten haben sich die Zielsetzung, die Anforderungen und die Bedeutung des Werkes massgeblich verändert. Dies trifft für die vermessungstechnischen, kartographischen und reproduktionstechnischen Mittel in wohl noch stärkerem Masse zu. Es gilt, am grossen Werk ohne Unterbruch weiterzuarbeiten und seine Aktualität in allen genannten Belangen zu sichern. Nur so kann es erhalten werden. In dieses Konzept soll sich die Zielsetzung der einzelnen Referate eingliedern.

Datum

Freitag, den 10. Febr. 1978, 14.15 Uhr bis Samstag, den 11. Febr. 1978, 12.00 Uhr.

ETH-Hönggerberg, Lehrgebäude Bauwissenschaften (HIL), Hörsaal E 1.

Veranstalter

Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik (SVVK), Eidgenössische Vermessungsdirektion (V+D), Konferenz der kantonalen Vermessungsämter (KKV), Institut für Kartographie ETHZ, Institut für Geodäsie und Photogrammetrie ETHZ (IGP).

Themen

Geschichte, Stand und Bedeutung

«Die Geschichte der Erstellung des Übersichtsplanes. Heutiger Stand der Bearbeitung. Beurteilung der gegenwärtigen Situation» (E. Huber, Bern); «Analyse der Bedürfnisse durch den Benutzer» (P. Bachmann, ETHZ).

Erweiterte zukünftige Bedeutung. Anforderungen und Vorschläge für den Ausbau des Werkes

«La portée du plan d'ensemble et les exigences qui s'ensuivent. Le plan d'ensemble et le cadastre polyvalent» (R. Solari, Bellinzona); «Generelle technisch-organisatorische Vorschläge für den Ausbau des Werkes. Eine grosse Zukunftsaufgabe für das schweizerische Vermessungswesen» (W. Bregenzer, Bern).

Zur Technik der Realisierung

«Moderne Kartographie im Übersichtsplanmassstab. Zusammenspiel von Inhalt, Massstab, Generalisierung und Signaturen» (E. Spiess, Zürich); «Orthophototechnik als Alternative, am Beispiel der Grundkarte des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen» (E. Pape, Bonn); «Moderne Konzepte zur Nachführung des Übersichtsplanes. Organisation, Technik, Finanzierung» (R. Weilenmann, Zürich); «Evolutions méthodologiques récentes de la cartographie française à grande échelle. Organisation, besoin, nature des plans et responsabilités, évolutions, enseignements recueillis et tendances» (B. Dubuisson, Paris); «Ein digitales Modell für den Übersichtsplan – Gedanken zur logischen Struktur und zur Problematik der Realisierung» (Ch. Hoinkes, ETHZ); «Übersichtsplan in digitaler Form als Teil eines EDV-Informationssystems. Ist eine derartige Entwicklung zu fördern?» (R. Konzett, ETHZ).

Tagungsunterlagen

Jedem Teilnehmer werden die Vorträge wahlweise in deutscher oder französischer Sprache abgegeben.

Tagungskosten

SVVK-Mitglieder Fr. 75.–

Begleiter von Mitgliedern, z.B. Mitarbeiter aus demselben Amt/Büro Fr. 55.–

Alle übrigen Teilnehmer Fr. 100.–

Anmeldung (bis 3. Febr.)

Frau C. Jaeger, Frau H. Neiger, Herr W. Schneibel, Institut für Geodäsie und Photogrammetrie, ETH-Hönggerberg, 8093 Zürich. Büro HIL D 45.2, Tel. 01/575980, int. 3051.

Planung und Strukturverbesserung im ländlichen Raum

Im Rahmen der Abschiedsveranstaltung für Professor Theophil Weidmann werden neuere Lösungsansätze vorgestellt und diskutiert; am Freitag, 17. Februar 1978, ETH Zürich-Hönggerberg Physikgebäude, Hörsaal HPH G 5, ab 14 Uhr.

Die Veranstaltung ist öffentlich. Ehemalige Doktoranden referieren aus der gegenwärtigen Praxis heraus.

14.00 h I Landwirtschaft und Kulturtechnik

Dr. P. Bachmann, dipl. Ing. agr., Auenstein: Landwirtschaftliche Planung innerhalb der Ortsplanung und der Gesamtmelioration.

Dr. H. Grob, dipl. Kulturing., Uster: Ländliche Planung und landwirtschaftliche Hochbauten.

16.00 h II Raumplanung und Landumlegung

Dr. H. Bigler, dipl. Kulturing., Stäfa: Entflechtungsbedürfnisse in Landumlegungen aus raumplanerischer und landwirtschaftlicher Sicht.

Dr. A. Stingelin, dipl. Kulturing., Adlikon: Landumlegung als Instrument zur Realisierung öffentlicher Werke.

17.30 h III Würdigung der Tätigkeit von Prof. Th. Weidmann

durch den Vorstand der Abteilung VIII ETHZ, Prof. E. Spiess, die Präsidenten von Fachorganisationen und den Rektor Prof. H. Grob, ETHZ.

Es wird kein Tagungsbeitrag erhoben. Die Organisation besorgt die ETHZ, Institut für Kulturtechnik, Abteilung Planung und Strukturverbesserung: 01/575980 (intern 3002/3006), ETH-Hönggerberg, 8093 Zürich in Zusammenarbeit mit der SIA Fachgruppe für Kultur- und Vermessungsingenieure. Zuhanden der Vorbereitungen bitten wir um eine kurze Teilnahmebestätigung auf Beginn Februar 1978.

Entwurf digitaler Steuerungen

Am 27. und 28. Februar 1978 findet mit Unterstützung der VDI/VDE-Gesellschaft Mess- und Regelungstechnik am Institut für Automatisierungstechnik, Lehrstuhl für Mess- und Regelungstechnik der Ruhr-Universität Bochum eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung über den Entwurf digitaler Steuerungen statt. Zweck der Veranstaltung ist ein Gedankenaustausch über gegenwärtige und zukünftige Arbeiten und Entwicklungen auf dem Gebiet der anwendungsbezogenen Steuerungstheorie.

Vorgesehen sind die folgenden Themenkreise mit jeweils etwa vier bis fünf Vorträgen: Entwurfsverfahren (Hardware-Entwurf) – Programmsysteme – Software-Steuerungen – Dekomposition und mehrwertige Logik.

Anfragen sind zu richten an die Ruhr-Universität Bochum, Lehrstuhl für Mess- und Regelungstechnik, Universitätsstr. 150, Geb. IB 3, Postfach 102148, 4630 Bochum 1, Tel. 0234 / 700-4060 (Prof. Fasol), oder 700-4052 (Dr. Hübl).

Vème Congrès International des Femmes Ingénieurs et Scientifiques

Rouen, 4 à 8 septembre 1978

Thème: «Techniques et Libertés»

– Production industrialisée, pourquoi?

– Transfert ou adaptation des technologies

– Formation et information des femmes sur les métiers scientifiques et techniques

– Responsabilité du chercheur

– Développement technique des moyens d'information, ses conséquences.

Renseignements. Vème Congrès des Femmes Ingénieurs et Scientifiques. Association des Femmes Diplômées des Universités, 4, rue de Chevreuse, 75006 Paris.

Ankündigungen

Glasfaserverstärkte Kunststoffe im Fahrzeugbau

In den kommenden Jahren wird die *Automobilindustrie* einer der wichtigsten Absatzmärkte für Glasfaserverstärkte Kunststoffe sein. Um diesen Markt für GFK weiter zu erschliessen, müssen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung verstärkt werden. Um hierfür die Möglichkeiten zu prüfen, wird am 22. und 23. Februar 1978 im Messe-Kongress-Zentrum *Düsseldorf* eine internationale Fachtagung mit dem Thema «GFK im Fahrzeugbau» stattfinden.

Veranstaltet und fachlich getragen wird diese Fachtagung vom Fachbeirat «Kunststoffe in der Fahrzeugtechnik» der VDI-Gesellschaft Kunststofftechnik, in dem alle deutschen Automobilhersteller vertreten sind sowie von der Informationsgemeinschaft GFK im Fahrzeugbau, welche die GFK-Industrie vertritt. Diese Tagung ist nicht nur eine Bestandsaufnahme, sondern sie wird auch auf die Entwicklungstendenzen für GFK im Fahrzeugbau hinweisen. Anhand von praxisbezogenen Vorträgen und mit der wohl umfangreichsten Ausstellung von GFK-Automobilteilen, die in Europa und den USA bereits in Serie gefertigt werden, werden die Verwendungsmöglichkeiten von GFK demonstriert.

Programm: VDI-Gesellschaft Kunststofftechnik, Postfach 1139, D-4 Düsseldorf 1, oder die Informationsgemeinschaft GFK im Fahrzeugbau, Grafenberger Allee 115, D-4 Düsseldorf 1.

Integration von Maschinen- und Stahlbau

Unter Mitwirkung des Instituts für Fördertechnik (Uni Karlsruhe), des Schwingfestigkeitslaboratoriums (Uni Karlsruhe), der Versuchsanstalt für Stahl, Holz und Steine (Uni Karlsruhe), des Laboratoriums für Betriebsfestigkeit (Darmstadt), des Instituts für Hüttenmaschinen und Maschinelle Anlagentechnik (Uni Clausthal), des Instituts für Konstruktionslehre (Gesamthochschule Duisburg) und des Institute of Technology (Technicon Israel, Haifa) findet am 24./25. Februar 1978 in Karlsruhe die Tagung «Integration von Maschinen- und Stahlbau» statt.

Es sprechen 15 Experten aus Forschung und Industrie über die *Themenkreise:*

- Grundlagen betriebssicherer Bauteilbemessung,
- Besprechungs- und Formgebungsgesichtspunkte statisch und dynamisch beanspruchter Stahltragwerke,
- Neue Beiträge zur Rechen- und Versuchstechnik.

Im Rahmen des Tagungsprogramms werden in einer Kontinuumsbetrachtung alle bei kombinierten Maschinen- und Stahlbaugeräten wie Baggergeräte, Erdbewegungsgeräte, Gewinnungsgeräte, Krane, Förderbrücken und Fördermittel sowie bewegliche und fahrbare Anlagen gemeinsam auftretenden Berechnungs- und Gestaltungsprobleme erörtert. Im Mittelpunkt stehen praxisnahe Beanspruchung und Traglast, Bauteil- und Werkstoffverhalten, Grenzen effektiver Sicherheiten von Bauteilen und -gruppen sowie die technische Zuverlässigkeit von Gesamtsystemen des Maschinen- und Stahlbaus.

Teilnehmergebühr: DM 450.-.

Tagungsprogramm und Auskünfte: «Institut für Fördertechnik, Kaiser-Strasse 12, 7500 Karlsruhe 1», Telefon 0721/608 2380 oder 2384.

Internationales Symposium über Bodenvereisung in Bochum

Vom 8. bis 10. März 1978 findet an der Ruhr-Universität *Bochum* ein Internationales Symposium über Bodenvereisung statt.

Dieses Verfahren, bei dem durch Wärmeentzug das im Boden befindliche Wasser zu Eis kristallisiert, so dass im Boden eine erhebliche Festigkeitssteigerung erzielt wird, findet in zunehmendem Masse Anwendung im Ingenieurtiefbau, z.B. bei der Sicherung von Baugruben oder bei der Herstellung unterirdischer Verkehrsbauwerke.

In 40 Beiträgen werden Fachleute über den neuesten Stand der Forschung auf dem Gebiet der *Thermophysik* und der *Material-eigenschaften gefrorener Böden* sowie über Erfahrungen bei der Anwendung und Durchführung der Bodenvereisung für Ingenieurbauwerke berichten.

Veranstalter: H. L. Jessberger, Lehrstuhl für Grundbau und Bodenmechanik, zusammen mit Unikonkontakt = Kontaktstelle für Informationstransfer Universität-Industrie, beide Ruhr-Universität, NB 1/132, Postfach 102148, D-4630 Bochum 1.

3. Nationale Tagung über Felsmechanik in Aachen

Am 6. und 7. April 1978 findet in *Aachen*, BRD, die 3. Nationale Tagung über Felsmechanik statt, die von der *Deutschen Gesellschaft für Erd- und Grundbau* e.V. unter der technischen Betreuung der Fachsektion Felsmechanik der Deutschen Gesellschaft für Erd- und Grundbau e.V. veranstaltet wird.

In drei halbtägigen Sitzungen sollen die folgenden *Themen* behandelt werden:

1. Mechanische Eigenschaften und Wasserdurchlässigkeit von klüftigem Fels und deren Bestimmung
 2. Felsböschungen
 3. Felshohlraum
- } Entwurf, Ausführung

Die Teilnehmerzahl soll auf 250 Personen begrenzt werden.

Anmeldungen und Anfragen: Deutsche Gesellschaft für Erd- und Grundbau, Kronprinzenstr. 35a, 4300 Essen 1, oder *W. Wittke*, Lehrstuhl und Institut für Grundbau, Bodenmechanik, Felsmechanik und Verkehrswasserbau, RWTH Aachen, Mies-van-der-Rohe-Str. 1, 5100 Aachen.

Kurzmitteilungen

○ **Trittschalldämmplatten.** Wannerit-Trittschalldämmplatten aus speziell behandeltem Styropor-Hartschaum. Die elastischen Platten werden wie üblich zwischen Betondecke und Mörtelüberzug eingebaut, über den Platten wird zwecks Verhinderung der Bildung von Schallbrücken durch in die Stossfugen einflussende Zementmilch eine Kunststoff-Folie gelegt. Gemäss EMPA-Bericht beträgt der Trittschallisolationsindex I_i bei Platten von 18 mm nur 53 dB nach Iso R 717 bei einem Trittschallindex der Rohdecke von 86 dB. Die Platten entsprechen demgemäss nicht nur der Mindestanforderung, sondern auch der erhöhten Anforderung für Trittschallisolationen bei Wohnungstrenndecken (65 dB bzw. 55 dB), Laubengängen und begehbaren Terrassen (55 dB bzw. 55 dB) gemäss Norm SIA 181.

Wanner Bilten AG, 8865 Bilten

○ **Curing-Compound.** Neu ist das Nachbehandlungsmittel Eurolan-10 für Betonbeläge/Strassen, das nach Verschwinden des Oberflächenwassers und Mattwerden des Frischbetons aufgesprüht wird. Nach Trocknung ergibt sich ein geschlossener, weitgehend wasserdampfdichter Wasserschutzfilm, wodurch das Sonnenlicht reflektiert wird. Verwendung: für alle horizontalen Betonflächen wie Betonstrassen, Fahr-, Roll- und Startbahnen und Oberflächen von Brücken, Stau- und Stützmauern, Böschungen und Betonfertigteilen. Nicht verwendbar bei späterem Ueberzug, Anstrich oder Putz. Nach etwa zwei bis dreimonatiger Bewitterung kann der Film mit einer Bürste oder Kehrmaschine leicht entfernt werden. Spezialmaterial: als lösungsmittelfreies Nachbehandlungsmittel unter der Bezeichnung Eurolan-10W sowie als transparente Variante: Eurolan-10T.

Deitermann Chemiewerk, Postfach 147, D-4354 Datteln

○ **Schlagbohrmaschine hoher Leistung.** Das Gehäuse der Schlagbohrmaschine CSB 600-2 und CSB 620-2E besteht aus glasfaserverstärkten Polyamid mit einer Schlagzähigkeit von 40 kg cm/cm². Da GFK absolut isoliert, ist die Sicherheit für den Bedienungsmann sehr hoch. Technische Daten: Leistungsaufnahme 600 W bzw. 620 W, Leistungsabgabe 310 W bzw. 320 W. Drehzahlen 1. Gang 110 U/min, 2. Gang 3200 U/min. Schlagzahl bis 51 200 U/min. Bohrdurchmesser für Beton 20 mm, Stahl 13 mm, Holz 40 mm, Gewicht 2,5 kg.

Robert Bosch AG, Postfach, 8021 Zürich

Mitteilungen aus dem SIA

Zürich

Sicherheit und Rationalisierung des Eisenbahnbetriebes im Zeitalter der Elektronik

Datum: 18. Januar, 20.15 h, Zunfthaus «zur Schmidin»
Referenten: N. Guidon, Chef Sektion Sicherungswesen SBB
J. Oehler, Direktor Integra

Winterthur

Zahnmedizin und Technik

Datum: Donnerstag, 12. Januar, 20.00 h, Hotel Zentrum Töss
Referent: PD Dr. J. Wirz, Winterthur

Bern

Filmvortrag: Donauparkprojekt Wien

Datum: Donnerstag, 19. Januar, 18.00 h, Bahnhofbuffet Bern (Lötschberg-Saal)
Referent: Franz Berner, Österreichische Botschaft, Bern

Besichtigung des vollautomatischen Hochregalstapellagers der Galactina AG in Belp

Datum: Donnerstag, 26. Januar, 16.30 h, Lagerhaus Galactina AG, Belp

Öffentliche Vorträge

Aufgaben und Probleme der schweizerischen Photowirtschaft. Donnerstag, 12. Januar, 17.15 h, Hörsaal F 82, Photographisches Institut, ETH-Zentrum. Photographisches Kolloquium. H. Stalder (Schmid & Co. AG, Aarau): «Aufgaben und Probleme der schweizerischen Photowirtschaft».

Aménagement du territoire dans les pays en voie de développement. Donnerstag, 12. Januar, 17.00 h, Hörsaal E 3, HIL-Gebäude, ETH-Hönggerberg. Kolloquium über Orts-, Regional- und Landesplanung. M. Arnaud (Paris): «Aménagement du territoire dans les pays en voie de développement».

Funktion der Neurohypophysenhormone. Donnerstag, 12. Januar, 17.15 h, Auditorium Maximum, ETH-Hauptgebäude. Antrittsvorlesung von PD Dr. V. Pliska: «Funktion der Neurohypophysenhormone – Bekanntes, Hypothetisches und offene Fragen».

Kann man Wüsten aufhalten? Freitag, 13. Januar, 20.00 h, Technikum Winterthur. Naturwissenschaftliche Gesellschaft Winterthur. H. Schiffers (Köln): «Kann man Wüsten aufhalten?».

Forst- und Holzwirtschaftspolitik in der Rezession. Montag, 16. Januar, 16.15 h, Hörsaal H 44, Maschinenlabor, ETH-Zentrum. Forst- und holzwirtschaftliche Kolloquien. B. Bittig (Eidg. Oberforstinspektorat, Bern): «Forst- und Holzwirtschaftspolitik in der Rezession».

Der Futteraufwand bei der Erzeugung von Lebensmitteln durch das Tier. Montag, 16. Januar, 17.15 h, Auditorium Maximum, ETH-Hauptgebäude. Antrittsvorlesung von PD Dr. H. Bickel: «Der Futteraufwand bei der Erzeugung von Lebensmitteln durch das Tier».

Atlantik und Tethys; plattentektonische Modelle und ihre Konsequenzen für die alpine Entwicklung. Montag, 16. Januar, 20.15 h, Hörsaal E 1.1, ETH-Hauptgebäude. Geologische Gesellschaft Zürich. D. Bernoulli (Universität Basel): «Atlantik und Tethys; plattentektonische Modelle und ihre Konsequenzen für die alpine Entwicklung».

Energiekabel. Dienstag, 17. Januar, 17.15 h, Hörsaal C 1, ETF-Gebäude, ETH-Zentrum. Seminar Hochspannungstechnik. R. Kurz (Dätwyler AG, Altdorf): «Energiekabel – heutiger Stand und Ausblick unter besonderer Berücksichtigung der Bedeutung von vernetztem Polyäthylen (VPE)».

Eisenbahnschrägeilbrücke über die Save in Belgrad. Dienstag, 17. Januar, 17.00 h, Hörsaal E 3, HIL-Gebäude, ETH-Hönggerberg. Kolloquium Baustatik und Konstruktion. N. Hajdin (Universität Belgrad): «Eisenbahnschrägeilbrücke über die Save in Belgrad».

Thermische Analyse – ihre Anwendung in Stahl-, Guss-eisen- und Nichteisen-Giessereien. Mittwoch, 18. Januar, 16.15 h, Hörsaal D 28, Maschinenlabor, ETH-Zentrum. Metallurgisches Kolloquium. J. Plessers (Electro-Nite, Houthalen, Belgien): «Thermische Analyse und ihre Anwendung in den Stahl-, Gusseisen- und Nichteisen-Giessereien».

Das Akustiklabor der PTT. Mittwoch, 18. Januar, 17.15 h, Hörsaal C 1, ETF-Gebäude, ETH-Zentrum. Akustisches Kolloquium. P. H. Werner (Forschungsabteilung PTT, Bern): «Einrichtungen und Tätigkeit des Akustiklabors der Generaldirektion PTT».

Siedlungsplanung im ariden Süden Israels. Mittwoch, 18. Januar, 20.15 h, Hörsaal E 5, ETH-Hauptgebäude. Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich. D. H. K. Amiran (Jerusalem): «Siedlungsplanung im ariden Süden Israels».

Stabilitätsprobleme im elektrohydraulischen Lageregelkreis. Donnerstag, 19. Januar, 17.15 h, Hörsaal H 44, Maschinenlabor, ETH-Zentrum. Mess- und regeltechnisches Seminar. H. Baumgartner (ETHZ): «Stabilitätsprobleme im elektrohydraulischen Lageregelkreis».

Dehnungsmessung mittels holographischer Interferometrie. Donnerstag, 19. Januar, 20.15 h, Physik-Institut, Universität Zürich. Physikalische Gesellschaft Zürich. R. Dändliker (BBC, Baden): «Dehnungsmessung mittels holographischer Interferometrie».

Stellenvermittlung SIA/GEP

Stellensuchende, welche ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP)*, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01 | 69 00 70. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert.

Firmen, welche sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, zu richten.

Stellengesuche

Kulturingenieur ETHZ, 1942, Schweizer, Deutsch, Franz., Engl., mehrjährige Erfahrung in Ingenieurvermessung und Tiefbau (Projekt, Bauleitung, Offertwesen), sucht Stelle in Ingenieurbüro oder Verwaltung in der deutschsprachigen Schweiz. Eintritt nach Vereinbarung. **Chiffre 1280.**

Dipl. Architekt ETHZ/SIA, 1942, Schweizer, Deutsch, Franz., Engl., 9 Jahre Praxis im Wohnungs-, Verwaltungs-, Banken- und Industriebau sowie in Wettbewerben im In- und Ausland, sucht Stellung als rechte Hand eines Chefarchitekten irgendwo in der Schweiz. Gegenwärtiger Wohnsitz Zürich. Eintritt nach Vereinbarung. **Chiffre 1281.**

Dipl. Architekt ETHZ/SIA, 1951, Schweizer, Deutsch, Engl., Franz., zwei Jahre Praxis in Projektierung (öffentliche Bauten, Wohnungsbau, Innenausbau) und Kostenwesen, sucht Stellung in Architekturbüro oder evtl. Generalunternehmung. Eintritt nach Vereinbarung. **Chiffre 1282.**

Dipl. Bauingenieur ETHZ, 1952, Schweizer, Deutsch, Engl., Franz., Abschluss Dezember 1977, VR Wasserwirtschaft, Grund- und Strassenbau inkl. Tunnelbau, sucht Stellung in Ingenieurbüro oder Unternehmung in der ganzen Schweiz, auch Ausland angenehm. Eintritt nach Vereinbarung. **Chiffre 1283.**